Digitale Grundbildung November 2022

NEWS

Das perfekte Selfie kann ganz schnell sehr gefährlich werden

Royal Mayhem, CC BY-SA 4.0 <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0>, via Wikimedia Commons

Todesursache Selfie

Ein tolles Bild, oder? Man glaubt kaum, dass diese Touristen am Abgrund sitzen. Ein falscher Schritt und schon kann es mehr als 100 Meter in die Tiefe gehen. Der Teufelspool bei den Victoriafällen im afrikanischen Sambia lockt trotzdem jedes Jahr tausende Touristen an, ein Selfie vor den donnernden Wassermassen scheint für viele die Lebensgefahr wert zu sein.

Nicht anders ist es in Norwegen, wo sich Touristen an den Rand von Fjorden wagen, um den Schnappschuss ihres Lebens zu machen. Für manche war es jedoch das allerletzte Bild. Vorsichtigen Schätzungen nach sind es weltweit fast 300 Menschen, die in den letzten sechs Jahren auf diese Weise zu Tode gekommen sind. Durch Selfies sterben also mehr Menschen als durch Haiangriffe!

Unfallursache Nr.1: Unachtsamkeit

Es heißt jedenfalls, vorsichtig zu sein. Besonders in den Bergen kann ein Schnappschuss durch einen einzigen falschen Schritt zur tödlichen Gefahr werden. Zuletzt ist dies einem deutschen Touristen auf der Tiroler Greitspitze zum Verhängnis geworden.
Beim Fotografieren an gefährlichen Orten darf es keinesfalls nur um das spektakulärste Foto gehen. Eine sichere Position des Fotografen kann Schlimmes verhindern.

Es sind jedoch nicht immer spektakuläre Momente, die gefährlich werden können.
Für Autofahrer gilt daher schon lange ein Handyverbot am Steuer. Auch Fußgänger sollten im Straßenverkehr vorsichtig sein.

Smartphone-Zombies?

Manche können es sich kaum mehr vorstellen. Ein Leben ist auch ohne Selfie und Social Media möglich! Wer ab und an auf ein Selfie verzichtet, schont nebenbei auch das Klima und rettet vielleicht sogar sein Leben!

- *Ist das Selfie am Gipfel ein Muss?*